

Unsere Forderung: Arbeitszeitreduzierung beenden



Liebes Kollegium,

6,6 Milliarden Euro Gewinn in 2020, ein guter Ausblick für 2021, volle Auftragsbücher – das ist ein großer Erfolg. Dank eurem Einsatz – und das unter massiv erschwerten Bedingungen.

Daher fordern wir mit sofortiger Wirkung die Abschaffung der Arbeitszeitreduzierung. Hier für euch Auszüge unseres Briefes an die Herren Källenius und Porth:

...Die Geschwindigkeit, mit der in den vergangenen Monaten Themen exekutiert und in die Umsetzung gebracht werden, ist einerseits beeindruckend. Andererseits müssen Sie aufpassen, dass die Belegschaft mit der Verarbeitung der Nachrichten schritthalten kann. Daher ist eine ... Erwartung an Sie, dass Sie der Organisation Zeit geben, Veränderung zu verstehen und zu verarbeiten um diese schließlich umsetzen zu können. Alles, was Sie entscheiden, müssen die Menschen umsetzen, die unsere Produkte entwickeln, bauen, verkaufen und warten. Denn eines verlangt der Vorstand immer: Höchstleistung und Kundenorientierung. Das heißt aber auch, dass die Beschäftigten den Kopf frei haben müssen, um sich auf das Geschäft konzentrieren zu können. Und es braucht Engagement und Zeit.

Hier sind wir bei dem wesentlichen Punkt, den wir heute offiziell an Sie herantragen: Wir wollen mit Ihnen in Verhandlungen eintreten mit dem Ziel, die Arbeitszeitverkürzung so schnell wie möglich wieder aufzuheben. Wir können mit dem Ergebnis von 2020 im Rücken, mit dem Ziel von 2021 und mit der aktuellen Beschäftigungssituation, in der viele Menschen über das normale Maß hinaus Mehrarbeit leisten, nicht so tun, als ob wir uns in einer Krise befinden. Wir erwarten, dass wir bis Ende Februar 2021 ein Ergebnis für die Beschäftigten erzielt haben.

Wir sehen, dass wir 2020 mit einem soliden Ergebnis mit 6,6 Milliarden Euro abgeschlossen haben. Das ist neben Kostendisziplin auch dem Einsatz der Menschen in diesem Unternehmen zu verdanken, die alles gegeben haben, um unsere Produkte in einem ohnehin herausfordernden Umfeld auf die Straße zu bringen. Über 70.000 Kolleginnen und Kollegen erwarten, dass wir die Arbeitszeitverkürzung frühzeitig zurücknehmen. Das haben sich die Beschäftigten verdient.

Wir dürfen es nicht zulassen, dass Daimler eine ansehnliche Dividende auszahlt und die Beschäftigten in die Röhre schauen. Das spaltet die Belegschaft unweigerlich. Und das muss und darf nicht sein.

Sie erhalten von uns im Moment viel Flexibilität, z. B. Mehrarbeit trotz Arbeitszeitverkürzung – doch das ist keine Einbahnstraße...

Michael Brecht

Ergun Lümali